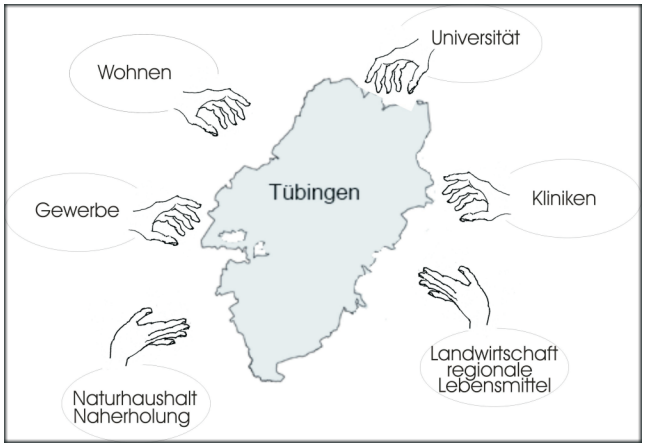
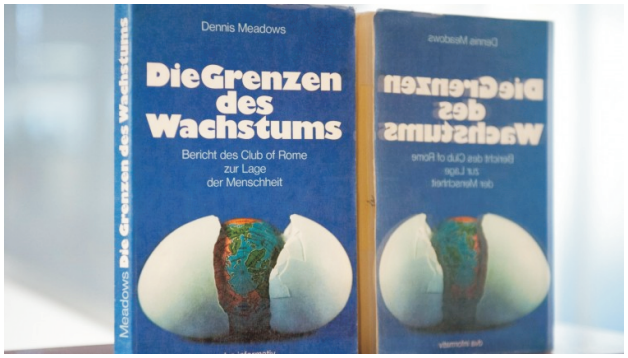



# Um was geht es?

Muss Tübingen immer weiter in die Fläche wachsen, um Wohnraum zu schaffen, Arbeitsplätze und Mobilität zu sichern und den Wohlstand zu erhalten? Wissen wir wirklich, was bei der Inanspruchnahme von Natur und Landschaft verloren geht?

In fünf Arbeitsgruppen wollen interessierte Tübinger Bürgerinnen und Bürger die Hintergründe und Folgen des Flächenverbrauchs in Tübingen erkunden und mit den Beteiligten und Betroffenen zu einem neuen Denken und anderen Handeln kommen.

Das Bürgerprojekt möchte Wissen vermitteln und Grundlagen bereitstellen, auf denen nach 2020 mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung neue Leitlinien für eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung erarbeitet werden können.




Schlussfolgerung aus: Die Grenzen des Wachstums, 1972

“Ganz neue Vorgehensweisen sind erforderlich, um die Menschheit auf Ziele auszurichten, die anstelle weiteren Wachstums auf Gleichgewichtszustände führen. Sie erfordern ein außergewöhnliches Maß an Verständnis, Vorstellungskraft und politischem und moralischem Mut.”

# Machen Sie mit!

Informationen unter:
www.buergerprojekt-tuebingen.de
koordination@buergerprojekt-tuebingen.de

# Helfen Sie mit!

Spendenkonto:
Büro Aktiv
Teilprojekt Zukunft Tübingen
Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE 89 6415 0020 0004 2524 76

V.i.S.d.P.: Bruno Gebhart, Marktgasse

**Bürgerprojekt Zukunft Tübingen**

**neu denken – anders handeln**

# Wir fragen!

**Mehr, mehr, immer mehr?**

Können wir Zukunftssicherheit wirklich nur mit immer mehr Wachstum erreichen?

Das Bürgerprojekt “Zukunft Tübingen - neu denken, anders handeln ”
ist angegliedert an das

Büro Aktiv Tübingen e.V.

## AG Gewerbe und städt. Finanzen

Gewerbebetriebe in Tübingen:
- Müssen, wollen, dürfen sie wachsen?
- Und wenn ja, wie?
- In die Breite? In die Höhe?
- Personell? Produktiv?
- Oder sind die Ziele ganz andere?

Viele sind betroffen - Bürgerinnen, Bürger, Beschäftigte, Geschäftsinhaber*innen, Geschäftsleitungen.

Gemeinsam wollen wir diskutieren und klären, wie Beispiele aus Wissenschaft und Praxis oder auch eigene Ideen aussehen, um weiteren Flächenverbrauch zu vermeiden.

**Kontakt**: Manuel Haus
**Mail**: ag-gewerbe@buergerprojekt-tuebingen.de

Grafik: Sepp Buchegger

## AG Wohnen und Verkehr

!! Flächenfraß stoppen !!
Unter der Prämisse, in Tübingen keine weiteren Flächen zu versiegeln, beschäftigen wir uns mit nachhaltigen, zukunftsweisenden und bezahlbaren Wohn- und Bauformen, sowie mit zukunftsfähiger Mobilität.

Zu diesen Themen wollen wir politischen Einfluss nehmen.
Deshalb schlagen wir einen

**Runden Tisch Bezahlbares Wohnen ohne weiteren Bodenverbrauch**

vor, an dem alle relevanten Akteure beteiligt sind.
Er könnte eine Quelle vieler innovativer Ideen sein.

**Kontakt**: Richard Landerer
**Mail**: ag-wohnen@buergerprojekt-tuebingen.de

## AG Landwirtschaft und Natur

Wir möchten hinter die Konflikte schauen, die sich aus dem Wunsch nach immer mehr Bauland einerseits und dem Wunsch nach regional erzeugten Nahrungsmitteln und intakter Landschaft andererseits ergeben.
**Wir wollen fragen und informieren:**
- Welche Nahrungsmittel werden in Tübingen regional erzeugt und vermarktet?
- Welche Sicherheiten und Perspektiven benötigen die erzeugenden Betriebe, um die Nachfrage vor Ort zu erfüllen?
- Wie sieht unser Bild von einer intakten Landschaft eigentlich aus?
- Was für ein Umland wünschen wir uns für Tübingen?
- In welchem Umfang können Landwirtschaft und Verbraucher*innen vor Ort einen Beitrag zur globalen Gerechtigkeit und zum Erhalt der landschaftlichen Vielfalt leisten?

**Kontakt**: Sybille Hartmann
**Mail**: ag-landwirtschaft@buergerprojekt-tuebingen.de

## AG Lebensstil und Solidarität

- Wir setzen uns ein für einen einfacheren und solidarischen Lebensstil.
Wir möchten unseren ökologischen Fußabdruck bewusst verringern.
Dabei hilft uns ein einfühlsamer und wertschätzender Umgang sowie gegenseitige Unterstützung.
Wir fragen uns, was wir wirklich brauchen für ein gutes Leben.

Dafür hinterfragen wir unsere gewohnten Denk- und Handlungsmuster und befassen uns mit Alternativen für ein Leben in globaler und ökologischer Verantwortung.

**Kontakt:** Johannes Rau
**Mail**: ag-lebensstil@buergerprojekt-tuebingen.de

## AG UKT und Stadtökosysteme

Stadt und Gemeinderat haben dem Bedarf des Universitätsklinikums im Entwurf des Flächennutzungsplans (FNP) ohne externe neutrale Prüfung zugestimmt.

Im Hinblick auf zukünftige Generationen muss es im öffentlichen Interesse sein, dass die innerstädtischen Naturflächen des Käsenbachtals mit ihrer ökologischen Funktion bewahrt und geschützt werden. Damit wird ein konkreter und nachhaltiger Beitrag dazu geleistet, die Biodiversität zu erhalten, das Insektensterben einzudämmen und der Klimakatastrophe zu begegnen.

Wenn beim Umbau des Klinikums auf vorhandener Fläche die für die unmittelbare Patientenversorgung unabdingbare Bebauung Priorität hat und bereits bebaute Flächen (Süd-Kante, Aufstockung) besser genutzt werden, ist die Bebauung der Oberen Sarchhalde nicht nötig.

**Kontakt**: Ulli Siehl
**Mail**: ag-klinikum@buergerprojekt-tuebingen.de